

Behemoth

Luis Liendo Espinoza

„auch die Toten werden vor dem Feind,
wenn er siegt, nicht sicher sein.

Und dieser Feind hat zu siegen nicht aufgehört.“

Walter Benjamin

Am 27. Juni 2014 veröffentlichte [Human Rights Watch](#) (HWR)¹ einen ersten Bericht zu den schweren Kriegsverbrechen des *Islamischen Staates in Irak und Großsyrien* (ISIS). HWR und andere NGO's waren u.a. durch ISIS-Propaganda auf schreckliche Massaker aufmerksam geworden. Twitter-Seiten hatten ab dem 12. Juni dutzende [Fotos](#), welche den Ablauf von Massenexekutionen im Detail abbildeten, veröffentlicht. Auf den Fotos ist deutlich zu sehen, wie Gefangene unter Schlägen auf LKW verfrachtet und anschließend zu zwei Gräben getrieben werden. Weitere Fotos zeigen dieselben Männer nebeneinander vor einem Graben kniend, während sie von ISIS-Kämpfern exekutiert werden. Nach Angaben von HWR wurden mind. 560 Personen in Zivilkleidung an mehreren Gräben ermordet. Mit Hilfe von Satellitenfotos konnte HWR den Ort der Massenexekution als den Wasserpalast in Tikrit identifizieren. Seit dem Massaker von Tikrit wurden weitere tausende Zivilisten und Gefangene durch den ISIS ermordet.

Die Analogie zu den NS-Kriegsverbrechen ist schwer zu übersehen. Sie betrifft nicht allein die prinzipielle ideologische Identität des Islamischen Totalitarismus mit dem Nationalsozialismus, sondern, teilweise bis in Einzelheiten hinein, ebenso die Praxis des Vernichtungskriegs als Terror- und Mordmethode. Amerikanische GIs wunderte 1945 nicht nur der

¹ <http://www.hrw.org/news/2014/09/02/iraq-islamic-state-executions-tikrit>

Fanatismus der deutschen Truppen im Angesicht ihres sicheren Unterganges, ebenso schockierten sie die privaten Fotoalben *ganz normaler Deutsche* in verlassenen oder eroberten Häusern. Hier fanden sich, offensichtlich als Andenken zwischen biederen Familienfotos, Fotografien öffentlicher Demütigungen und gewalttätiger Übergriffe auf Juden und Gefangene.² Ähnliche Bilder, selbst Fotos von Massenexekutionen, fanden die Alliierten in den Brieftaschen toter und gefangener Wehrmachts- und SS-Soldaten. Viele solcher Bilder bildeten eine wichtige Grundlage für die Erforschung der Kriegsverbrechen der Wehrmacht im Rahmen der Wehrmachtsausstellung³:

"Neben den Einzelbildern entstanden Bildmäppchen und Alben mit Amateuraufnahmen als fotografische Chronik des persönlichen Beitrags ihrer Besitzer zum Kampf um die »Reinheit der Rasse« [...]. Die Zusammenstellung der Bilder bezeugt die Selbstverständlichkeit, mit der der Nazi als Amateurfotograf das Foltern und Töten von Menschen »minderwertiger Rassen« in den bildwürdigen Motivkreis des soldatischen Lebens einbezieht."⁴

Die Obsession der Nazis ihre Verbrechen festzuhalten, führte wiederholt zu Interventionen der Wehrmachtsführung, welche versuchte, das „Fotografieren von Hinrichtungen [...] wie auch das Fotografieren der Leichen“⁵ zu unterbinden. Seit seinem Bestehen veröffentlichen ISIS und andere Dschihad-Milizen beinahe wöchentlich Fotos von Enthauptungen, Folter und Exekutionen von Zivilisten und Gefangenen durch deren Kämpfer.

Am 29. Juni 2014 rief ISIS das Islamische Kalifat aus, das bis heute weite Teile [Syriens](#) und des [Iraqs](#) umfasst. Wenige Tage später rief [Abu Bakr al-Baghdadi](#), Anführer von ISIS und nun selbsternannter Kalif, Muslime weltweit auf, die Autorität des Kalifats anzuerkennen und es mit allen

² Briefe an Goldhagen. Eingeleitet und beantwortet von Daniel Jonah Goldhagen. Berlin: Siedler 1997. S. 194f.

³ Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944. Hannes Heer, Klaus Naumann (Hg.). Hamburg: Hamburger Edition 1997; Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944. Ausstellungskatalog. Hamburger Institut für Sozialforschung (Hg.). Hamburg: Hamburger Edition HIS. Mittelweg 36 1997.

⁴ Reifharth, Dieter/Schmidt-Linsehoff: Die Kamera der Täter. In: Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944. Hannes Heer, Klaus Naumann (Hg.). Hamburg: Hamburger Edition 1997. S. 481.

⁵ Vernichtungskriege. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944. Ausstellungskatalog. Hamburger Institut für Sozialforschung (Hg.). Hamburg: Hamburger Edition HIS. Mittelweg 36 1997. S. 163.

Mitteln zu unterstützen. Die Zeit der Muslime sei gekommen, sich gegen die "Agenten der Kreuzfahrer und Atheisten, der Wächter der Juden" zu erheben. Über den antisemitischen Charakter von ISIS kann es keinen Zweifel geben. Obwohl ISIS noch keine Grenze mit Israel teilt, hat das Kalifat - in Einklang mit der Ideologie von [al-Qaida](#) und Muslimbruderschaft - die [Zerstörung Israels und die Eroberung Jerusalems](#) als Fernziel formuliert. In einer der letzten Erklärungen des ISIS wurden Juden über ein dutzendmal erwähnt.

Lange Zeit wurde der ISIS nicht ernst genommen und als Bande psychopathischer Söldner beschrieben, deren Kampfkraft zu bezweifeln sei.⁶ Das [Institute for the Study of War](#) wiederum erkennt eine besorgniserregende Akkumulation militärischer und politischer Macht im ISIS, welche nicht allein die „Bedrohung eines globalen Terrorismus signifikant erhöht“, sondern nach dem Irak und Syrien auch den Libanon und Jordanien mit Desintegration und Chaos bedroht.⁷ Die regionale Agenda des ISIS wird auch vom [Middle East Media Research Institute](#) unterstrichen. Nach dessen Analyse arbeitet der ISIS gezielt darauf, seine regionale Machtbasis aufzubauen, bevor er in einem umfassenden Konflikt mit dem Westen oder Israel hineingezogen wird. Die regionalen Zusammenhänge des Krieges im Irak und Syrien werden in den meisten Analysen als Hintergrund erwähnt, doch in der Beurteilung des Bedrohungspotentials des ISIS für den Westen bzw. Israel wird derselbe wieder isoliert als konventionelle terroristisch/militärische Macht betrachtet. Bemerkenswerte Ausnahme hiervon ist eine Einschätzung, welche die internationale Mobilisierung gegen den ISIS als eine problematische Ablenkung vom Nuklearwaffenprogramm des Iran versteht:

„As far as Israel is concerned, the exclusivity IS now enjoys on the American agenda is a substantial problem. In November, the deadline for Iran and the six world powers to reach an agreement on Iran’s nuclear program will expire, and so far lots of diplomacy has

⁶ Bspw. Issacharoff in *Times of Israel*: „Everyone can calm down. IS and al-Nusra are not military forces that can present an actual threat to a functioning conventional army“.

<http://www.timesofisrael.com/how-did-a-few-thousand-fighters-on-pickup-trucks-manage-to-frighten-the-world/>.

⁷ http://www.understandingwar.org/sites/default/files/Defeating%20ISIS_0.pdf

produced no definitive result. It's doubtful that Obama will significantly change his diplomatic approach to Tehran; it's doubtful that we'll see new (or old) sanctions levied against Iran if no deal is concluded."⁸

Laut dieser von einigen Experten und Politikern vertretenen Ansicht ist Iran der Hauptfeind, von dem eine existenzielle Bedrohung für den Westen und Israel ausgeht, während der ISIS eine rein terroristische Bedrohung darstellt. Diese Einschätzung zeugt jedoch nicht allein von einer Unterschätzung der transnationalen politischen, militärischen und ideologischen Dynamiken und Wechselwirkungen dieses regionalen Krieges, sondern ebenso auf das Unvermögen, einen Begriff des eliminatorischen Antisemitismus (Daniel J. Goldhagen) bzw. Totaler Herrschaft (Hannah Arendt) zu entwickeln. Das Resultat dieser Sichtweise ist ein verdinglichter und sinnfreier Wettbewerb der Bedrohungen, ein Kampf den ISIS vs. Kampf der Islamischen Republik Iran (IRI).

Entgegen der positivistischen Interpretation Goldhagens gilt es den eliminatorischen Antisemitismus als jene historische Konstellation zu begreifen, in der sich Antisemitismus in das konstitutive Element einer irrationalen und destruktiven Weltanschauung wandelt, welche eine Massenbasis findet, die sich im Sinne der wahnhaften Ziele permanent organisiert. Die Kader der Bewegung erobern die Machtzentren der Gesellschaft und bekommen derart Zugang zu den materiellen Mitteln, welche ihnen die Möglichkeit bieten, ihre wahnsinnigen Ziele auch umzusetzen. Eliminatorischer Antisemitismus würde als historische Kategorie jene Situation beschreiben in der ein Massenmord an Juden, d.h. hier ein massiver Angriff auf Israel, objektiv möglich wird.

Ohne Zweifel weisen viele der hier skizzierten Merkmale einer erneuten fundamentalen Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus auf das iranische Regime. Zu Recht wird daher im Zusammenhang mit der IRI auch die Bedrohung eines erneuten Holocaust diskutiert. Doch Tatsache ist, wir *wissen* es nicht. Erinnerung sei an die Bemerkung Arendts, das um die

⁸ <http://www.timesofisrael.com/forget-about-iran-in-washington-everyones-speaking-isish/>

Jahrhundertwende jeder Kritiker des Antisemitismus Frankreich und nicht Deutschland als künftige Stätte einer brutalen antisemitischen Mobilisierung verortet hätte. Vielfach wird der Iran als Reinkarnation des Dritten Reiches verstanden. Wie in der Vergangenheit scheint der Feind die Form eines mächtigen und modernen Staates anzunehmen, dessen Staatsräson die Vernichtung der Juden sei. Doch diese einseitige Sicht auf Geschichte kann gefährlich werden, wenn eine offene und unvoreingenommene Beurteilung der aktuellen Bedrohungen dadurch sabotiert wird. Franz Neumann und Arendt haben klar darauf verwiesen, dass das NS-Regime kein Staat im klassischen Sinne war. Das Dritte Reich entpuppt sich als flexible Struktur, ein dynamischer Prozess wechselnder Akteure und Kollektive, welche mit-, gegen- und nacheinander die Geschichte des NS-Regimes und dessen Verbrechen schrieben. Die einzige Konstante in diesem Chaos war der Führer, die Bereitschaft zu Massenmord, Terror und der Hass auf die Juden. Nach dem Fall der SA 1934, welche bis dahin eine zentrale Macht innerhalb der NS-Bewegung darstellte, begann der Aufstieg der SS, welche sich ihrerseits in verschiedene Fraktionen (WVHA, SD, Orpo, Waffen-SS, Totenkopfverbände,) organisierte, die abwechselnd und regional verschieden Einfluss auf das Regime und den Terror nahmen. Der Aufstieg der Wehrmacht begann mit der Aufrüstung und Militarisierung Deutschlands und endete nach dem gescheiterten Stauffenberg-Attentat 1944. Die NSDAP selbst verlor mit dem Aufstieg der SS und dem Beginn des Krieges an Einfluss. Die erste Welle des Terrors 1932 – 1934 ging von SA und Parteiorganisationen aus. Von 1935 – 1939 waren vor allem das RSHA, Totenkopfverbände und die NS-Regierung, welche den Terror vorantrieben. Der Ausbruch des Krieges und der Aufstieg der Rüstungsindustrie brachten eine Explosion des Terrors und der involvierten Organisationen. Nun waren auch Wehrmacht, Industrie, weitere Fraktionen der SS, Ordnungspolizei, Ministerien und Verwaltung im großen Stil an den Verbrechen beteiligt. Die Ermordung 3.3 Mill. sowjetischer Kriegsgefangener ging auf das Konto der Wehrmacht und wurde im Großen und Ganzen von den Vorgesetzten vor Ort ohne große Planung eigenhändig durch Erschießungen, Aushungern und Erfrieren

umgesetzt. Vor allem der Massenmord außerhalb der beinahe 2.000 Konzentrationslager lief oftmals chaotisch und ohne direkten Anstoß der NS-Führung ab. An der Peripherie des Regimes organisierten sich die unteren Ränge der verschiedenen deutschen Institutionen selbstständig in der Vernichtung, Ausbeutung und Terrorisierung der Bevölkerung. Begründungen und Methoden Tausende unbewaffnete Zivilisten und Gefangene zu ermorden waren daher vielfältig und effektiv. Jeder Rückschlag oder Stillstand im unbeirrbar Drang die Bevölkerung zu terrorisieren und zu ermorden wurde schnell durch eine unablässige Steigerung der Brutalität, durch neu zugeführte Mordkommandos und neue Mordmethoden, durch brutale Angriffe auf jegliche Schwachstellen des Gegners, durch Geiselnahmen und Sippenhaftung überwunden. Die Basis dieser Macht des Terrors war jedoch nicht ein umfassender Master-Plan der NS-Führung, sondern die blutige Dynamik und Rivalität verschiedener Fraktionen innerhalb des NS-Regimes, welche ungeachtet ihrer unterschiedlichen Überzeugungen, Traditionen und selbst ernsthafter Konflikte untereinander prinzipiell den irrationalen Zielen des NS-Regimes zustimmten: Eliminierung der Juden, Dezimierung, Terrorisierung und Unterwerfung der Untermenschen, Errichtung der Vorherrschaft der arischen Herrenmenschen.⁹ Als die Wannseekonferenz 1943 auch amtlich den Massenmord an den Juden beschloss, hatten deutsche Formationen und Institutionen vielfach in Eigenregie bereits vier Jahre lang Juden, polnische, serbische und russische Zivilisten ermordet.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse im Nahen Osten und der Analysen dieser und anderer Kritiker des Antisemitismus gilt es die Vorstellung zu hinterfragen, wonach allein die iranische Führung oder das iranische Atomwaffenprogramm isoliert als strategische Bedrohung Israels zu werten sei. Die Ereignisse der letzten Monate und Jahre zwingen dazu, die Lage grundlegend zu überdenken und ein Schlüssel dazu ist der vermeintlich außerhalb der Interessen Israels gelegene Krieg der Kurden gegen den ISIS. Die grundlegenden Zusammenhänge können hier nur in

⁹ Vgl. Luis Liendo Espinoza: Ideologie und Terror. S. 20-28. <http://www.keepandshare.com/doc/6872495/ideologieterror-pdf-545k?dn=y>

aller Kürze folgendermaßen angegeben werden: Die Türkei hat nicht allein alle Augen zugeedrückt, als Dschihadisten durch die Türkei reisten, um sich ISIS anzuschließen. Heute wird immer klarer, dass Teile von ISIS systematisch durch das [AKP-Regime](#) gefördert wurden und eine Art massenmörderische Legion Condor des Regime darstellen.¹⁰ Die Konsequenzen, die daraus resultieren sind sehr weitreichend und mannigfaltig, erinnert sei hier allein noch daran, dass das AKP-Regime auch ein Hauptsponsor der Hamas und für eine beispiellose antisemitische Mobilisierung in der Türkei und Europa verantwortlich ist. Nach Aussagen von Hans Rühle arbeitet die AKP auch an einem Atomwaffenprogramm¹¹ und jüngste Berichte legen nahe, dass Mitglieder der Führung mit den Iranischen Revolutionsgarden verbunden sind.¹² Kurz: Die AKP steht davor, dass zweite radikal antisemitische und totalitäre Regime im Nahen Osten zu errichten.

Der Aufstieg von ISIS ist nur einer von vielen verstörenden Momente einer umfassenden Eskalation im Nahen Osten. Am selben Tag des erwähnten HWR-Berichts zu den Massakern bei Tikrit berichtete [Amnesty International](#) von Massenexekutionen sunnitischer Gefangener durch irakische Sicherheitskräfte und schiitische Milizen. Weit über 100 Gefangene und Zivilisten wurden in den letzten Monaten durch [schiitische mit dem iranischen Regime alliierte Dschihadisten](#) ermordet. In Syrien wurden in den letzten Jahren zehntausende Zivilisten und Gefangene Opfer von [Folter und Hinrichtungen](#) durch das Assad-Regime. Der Nahe Osten verwandelt sich in eine Todeszone.

Die Konflikte des letzten Jahrzehnts haben klar gemacht, dass asymmetrische Kriegsführung, multiple Akteure und transnationale Dynamik das Bild der gegenwärtigen Kriege im Nahen Osten bestimmen. Im Fall des Krieges der Kurden gegen ISIS ist es nicht schwer einzusehen, dass der ISIS ein weiteres tödliches Symptom einer chronischen Krise in der Region ist, deren Ursache in der blutigen Rivalität und Ideologie (semi)totalitärer Regime in Iran, Syrien, der Türkei und den

¹⁰ <http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/8184.htm>; <http://www.danielpipes.org/blog/2014/06/more-on-turkish-support-for-isis>.

¹¹ <http://www.welt.de/politik/ausland/article132446686/Arbeitet-die-Tuerkei-heimlich-an-der-Atombombe.html>

¹² <http://20committee.com/2014/09/23/erdogans-turkey-and-iranian-intelligence/>

Golfstaaten zu finden ist. Abgesehen von den Kurden und der marginalisierten syrischen säkularen Opposition sind alle involvierten Akteure militante Antizionisten. Der Iran und die Türkei verfolgen offen eine globale antizionistische Agenda und im Sommer 2014 führte die globale Mobilisierung gegen Israel durch AKP, Hamas, Muslimbruderschaft und Dschihadisten zu den schwersten antisemitischen Ausschreitungen in Europa seit 1945.

Diese hier nur cursorisch wiedergegebenen Zusammenhänge zwingen dazu, in Erwägung zu ziehen, dass eine existenzielle Bedrohung Israels nicht allein aus einem isolierten Staat, sondern vielmehr aus einem dynamischen und widersprüchlichen Prozess verschiedener eliminatorischer Akteure entstehen könnte, welche wechselseitig die gesellschaftlichen und militärischen Voraussetzungen für einen massiven Angriff auf Israel schaffen. Die Bedeutung des ISIS für Israel würde daher nicht, wie bornierte Analysten meinen, in seiner konventionellen Schlagkraft liegen (die ohnehin konsequent unterschätzt wurde), sondern in seiner Rolle als Katalysator zu einer rapiden Eskalation der Verhältnisse, welche (dies wird konsequent ausgeblendet) allein eine beispiellose Zunahme der militärischen und politischen Macht, der zwei schlimmsten Feinde Israels, der Türkei und des Iran, zur Folge hatte. Kampf den ISIS ist nicht gegen Kampf der IRI aufzurechnen. Im Gegenteil deutet alles darauf hin, dass die Gleichgültigkeit des Westens gegenüber der Aggression von AKP, Muslimbruderschaft, al-Qaida und ISIS den Einfluss des Iran hat stärken müssen, weil derart einerseits Assad und der Iran sich als Gegner von al-Qaida/ISIS profilieren konnten und die syrischen Rebellen dem Einfluss von AKP, Muslimbruderschaft und den Golfstaaten ausgeliefert wurden, was eine zentrale Ursache für deren Niedergang im Jahr 2013/2014 war. Naame Shaam, eine NGO welche die Aktivitäten des Iran in Syrien umfassend untersucht, schreibt dazu:

„In fact, Sepah commanders are now arguably stronger than ever, militarily, politically and economically, not only in Iran but also in the whole Middle East.“¹³

¹³ http://www.naameshaam.org/wp-content/uploads/2014/10/report_iran_in_syria_201411.pdf

Die naive Idee mancher Experten, das ein schiitisch-sunnitisch regionaler Krieg im Interesse des Westens und Israels sei, weil deren schlimmsten Feinde sich gegenseitig umbringen würden, ist nur ein weiteres Beispiel des von Arendt konstatierten Verlustes der Urteilsfähigkeit der nicht-totalitären Gesellschaften am Vorabend Totaler Herrschaft. Gesellschaftliche Prozesse sind kein Summen-Spiel, schon gar nicht im Zustand totalitärer Eskalation. Das paradoxe Resultat dieses brutalen Krieges, der vollständigen Preisgabe der Region, war nämlich nicht die Schwächung der rivalisierenden totalitären Bewegungen, sondern allein deren Aufrüstung, Mobilisierung und Radikalisierung. Heute ist die Region fest im Griff mächtiger antizionistischer Regime und Bewegungen, welche sich in ihren Kriegen derart verfahren haben, dass jeder unbedachte Schritt eine weitere radikale Eskalation (*mehr* als 200.000 Tote, Krieg und Aufruhr in 4 Staaten) zur Folge haben kann. Mit dem ISIS und Assad hat diese Hydra das Stadium systematischen Massenmordes erreicht, womit ein weiterer Rubikon überschritten wurde, ohne, dass wir eine Ahnung hätten, wie diese Entwicklung zu stoppen sei.

Kein der Vernunft zugänglicher Mensch würde darauf setzen, dass das iranische Regime einlenken und seine aggressive Intervention in Syrien und dem Irak stoppen würde. Der Westen wiederum hat kein Interesse, das iranische Regime zu stürzen. Das AKP-Regime sitzt ungeachtet der Erklärungen naiver Experten fest im Sattel und hat zuletzt Israel offen damit gedroht, Jerusalem bzw. [Al-Aqsa](#) zu *befreien*. Eine unter Dschihadisten geläufige Formel, welche nichts anderes als die [Zerstörung Israels](#) bedeutet. Unter diesen Umständen wäre allein eine Eindämmung der Eskalation nur möglich, wenn die irakische Regierung sich aus dem Griff des Iran befreien würde und sowohl die syrische Opposition als auch die FSA sich als effektive säkulare Machtzentren reorganisieren könnten. Mission impossible. Die Attraktion von Vernichtung und Terror ist ungebrochen, die nicht-totalitären Gesellschaften sind bereits derart geschwächt, dass sie allein zu unkoordinierten oder schlichtweg kontraproduktiven Gegenmaßnahmen in der Lage sind. Dementsprechend pessimistisch äußert sich das *Institut for the Study of War*:

„The situation today is so bad and the momentum is so much in the wrong direction that it is impossible to articulate a direct path to an acceptable endstate in Iraq and Syria.“¹⁴

Aus der Tatsache, dass im Nationalsozialismus der Massenmord sich als erstes gegen die Juden richtete, können keine Schlüsse auf die konkreten historischen Umstände eines möglichen zweiten Holocaust gezogen werden. Es ist deshalb theoretisch durchaus möglich, dass einem erneuten massiven Angriff auf die Juden der Massenmord an Nicht-Juden vorausgeht. Erinnerung sei auch an die schweren Kriegsverbrechen gegen spanische Antifaschisten und Zivilisten 1936 – 1939 durch das Franco-Regime und an äthiopische Zivilisten 1936/1937 durch die italienische Armee. Rückblickend waren es die Vorboten des großen Schlachtens, das 1940/41 vollends eskalierte.

Die Frage ist heute allein, ob der Konflikt auf dem gegenwärtigen Niveau eines schrecklichen Abnutzungskrieges verbleibt oder, wie im Jahr 2014, erneut eine weitere Stufe der Eskalation erreicht wird. Dies könnte bedeuten, dass der gegenwärtige regionale Krieg im Nahen Osten eine Vorstufe zu einem umfassenden Krieg totalitärer islamischer Mächte werden könnte. Tatsächlich ist es möglich, die gegenwärtige Krise als Niedergang des Arabischen Nationalismus und des politischen Islam zu deuten. Deren Unfähigkeit Frieden, Bildung und Wohlstand für die Gesellschaften des Nahen Ostens zu generieren, deren zu Selbstkritik unfähige, primitive Ideologie, welche alle Krisen auf den Westen und Israel zu schieben sucht, hat eine an Rohstoffen und Geschichte reiche Region an den Abgrund gebracht.

Totalitäre Bewegungen treten nicht freiwillig von der Bühne ab und beide Varianten des Totalitarismus im Nahen Osten werden alles daran setzen, so viele Menschen wie nur möglich mit in den Abgrund zu reißen. Der israelische Historiker [Benny Morris](#) beschreibt den Angriffskrieg der arabischen Staaten gegen Israel 1948 - drei Jahre nach dem Niedergang

¹⁴ http://www.understandingwar.org/sites/default/files/Defeating%20ISIS_0.pdf

des NS-Regimes - als ersten umfassenden Krieg des modernen Islamischen Totalitarismus. Antizionismus, der irrationale Hass auf Israel, ist ein Kernelement des Islamischen Totalitarismus, im paranoiden Hass auf die Juden und Israel, in der Bereitschaft zum Massenmord offenbart sich die Natur dieser Bewegung. Es ist keineswegs unwahrscheinlich, dass Eskalation und Krise in einer finalen Anstrengung münden, Israel zu vernichten. Die wesentliche Bedingung für die Endlösung lag nicht in einer abstrakten Ideologie oder dem technischen know-how eine Gaskammer zu bauen. Die Gefahr der antisemitischen Ideologie erwächst nicht aus den subjektiven Ideen, den Charakteren deren Führer, sondern aus den objektiven Umständen. Erst die materiale Umgestaltung der Welt nach dem wahnhaften Weltbild der Nazis, die Realisierung der Fiktion eines apokalyptischen Endkampfes, d.h. die vorsätzliche permanente Eskalation durch die Nazis, bis sie nicht allein in der paranoiden Vorstellung ihrer Ideen, sondern tatsächlich im Weltkrieg standen, konnte den abstrusen und brutalen Ideen der Nazis das *Leben* einhauchen.

Die Tatsache, dass der ISIS Menschen in Massengräben exekutiert und gleichzeitig in fast all seinen Erklärungen gegen die Juden wettet, ist keine Nebensächlichkeit, sondern Ausdruck der gegenwärtigen Verhältnisse. Der von Arendt konstatierte Verlust der Urteilsfähigkeit der nicht-totalitären Gesellschaften ist keine subjektive Verfehlung, er ist der Schlaf der Gerechten, welche sich in Sicherheit wiegen, weil die reale Bedrohung unerträglich wird. Daher, und nicht aus Unwissenheit, resultiert die tödliche Unterschätzung des Gegners. Bald verhöhnt man seine dumpfen Ansichten und schon meint man einen Überblick zu haben. Die Entschlossenheit des Feindes das Ungeheuerliche anzurichten wird konsequent ignoriert.

Als die IDF im Zuge von *Protective Edge* den Hamas Untergrund aufwühlte, wurde der israelischen Öffentlichkeit eine völlig neuartige Bedrohung durch die Hamas offenbar. Nach Angaben israelischer Stellen hätten durch mehrere massive Tunnel Hunderte Terroristen Israel weit hinter den Grenzen infiltrieren und Hunderte israelische Zivilisten

entführen sollen. In den Tunnels fanden sich Betäubungsmittel, Spritzen und Räume zur Unterbringung der Geiseln. Es wären womöglich Hunderte Todesopfer zu verzeichnen gewesen.¹⁵ Vieles deutet darauf hin, dass die israelische Sicherheitskräfte sich nicht des Ausmaßes der Bedrohung bewusst waren.

Niemand weiß, wie ein Atombombenanschlag gegen Israel aussehen würde. Eine Rakete könnte nicht allein aus dem Iran, sondern auch von einer Quds-Basis in Syrien abgeschossen werden. Die Bombe könnte auch von einer anderen antizionistischen Atommacht gezündet oder nach Israel geschmuggelt werden. Was wir sicher wissen ist, dass massiver Krieg, Antisemitismus und Massenmord in der Luft liegen. Wenn die gegenwärtige Eskalation im Nahen Osten eine mögliche Vorstufe zu einem massiven Angriff auf Israel ist, dann würde dies bedeuten, dass heute die Karten für das künftige Schlachtfeld gemischt werden. Der Massenmord an Eziden und sunnitische Gegner des ISIS, der versuchte Massenmord an die syrischen Kurden in Kobane (mit Unterstützung des AKP-Regimes) und die Verbrechen des Assad-Regimes müssen ernsthaft untersucht und die Verantwortlichen identifiziert werden. Eziden, orientalische Christen, säkulare Araber, syrische und irakische Kurden müssen humanitär, politisch und militärisch gegen den ISIS, die AKP und Assad unterstützt werden.

¹⁵ <http://www.breitbart.com/Big-Peace/2014/07/25/Reports-Massive-Terrorist-Invasion-of-Israel-Thwarted-by-Security-Forces>;
http://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/183770#.VCHBQfl_srU;
<http://www.theguardian.com/world/2014/aug/02/tunnels-hamas-israel-struggle-gaza-war>;
<http://news.nationalpost.com/2014/08/08/israel-shocked-by-scope-of-hamas-tunnels-in-gaza-but-locating-them-still-a-challenge/>.